

Das Sündopfer

Gott hat uns in besonderer Weise nach seinem Bild geschaffen, ihm ähnlich, mit der Absicht, dass wir seine Kinder werden, seine Söhne, um auf dieser Erde für ihn zu herrschen (1.Mo. 1:26). Der Mensch jedoch war Gott ungehorsam, ist gefallen, und die Sünde, die Natur Satans, ist in den Menschen hineingekommen. Gottes Wort sagt, dass die ganze Welt heute in dem Bösen liegt (1.Joh. 5:19). Der Herr nannte Satan den „Fürsten dieser Welt“ (Joh. 12:31; 16:11), und Paulus benutzte ein noch stärkeres Wort, den „Gott dieses Zeitalters“, der die Menschen, die nicht glauben, verblendet hat (2.Kor. 4:4). Denkt nicht, Satan sei nicht mächtig. Hätte ihn Gott jedoch alleine beseitigen wollen, so hätte er das Problem schon früher durch ein einziges Wort lösen können. Wer wird dann also diese Welt der Hand Satans entreißen und das himmlische Reich auf die Erde bringen? Gott möchte uns zusammen mit Christus benutzen, sein Reich auf dieser Erde aufzurichten, die Mächte und Gewalten in der Luft zu bekämpfen, Satan die Herrschaft über die Erde zu entreißen und ihn und alle seine Diener in den Feuersee zu werfen. Dafür brauchen wir das Sündopfer, um von der Macht der Sünde und des Todes befreit zu werden.

Das Problem der Sünde

Obwohl das Sünd- und Übertretungsoffer in der Reihenfolge am Schluss stehen, sind sie für uns doch sehr wichtig. In Bezug auf Gottes Absicht ist das Brandopfer am wichtigsten, weil Gott ein Volk braucht, das seinen Willen tut; aber die Sünde in unserem Fleisch hindert uns daran, Gottes Plan auszuführen. Daher brauchen wir das Sünd- und Übertretungsoffer, um uns von der Herrschaft und Sklaverei der Sünde zu befreien.^

Satan, die alte Schlange, hat den Menschen von Anfang an betrogen und seine sündige Natur in den Menschen

hineingepflanzt. Deshalb wurde der Mensch vom Baum des Lebens abgeschnitten. Anstatt eins mit Gott zu sein, wurde der Mensch verdorben. Er wurde eins mit Satan und sogar zu Gottes Feind. Die Sünde ist keine kleine Sache, weil sie unsere Beziehung zu Gott abschneidet. Heute gibt es in der Welt so viele Kriege, Mord, Gier und Ungerechtigkeit, überall blüht die Korruption, selbst in den Regierungen vieler Länder. Heutzutage sind viele Menschen, Politiker eingeschlossen, gegen Gott. Das ist ein großes Problem in unserer heutigen Gesellschaft. Obwohl Gott den Menschen nach seinem Ebenbild geschaffen hat, wurde der Mensch wie der Teufel. Das Buch der Offenbarung sagt uns, dass 3 $\frac{1}{2}$ Jahre vor dem zweiten Kommen Christi das Tier, der „Mensch der Sünde“, „der Gesetzlose“ (2.Thess. 2:3, 8-9), auf dieser Erde regieren wird. Zu diesem Zeitpunkt wird die Sünde zum vollen Maß ausgereift sein.

Die Sünde ist heute ein echtes Problem, nicht nur bei Ungläubigen, sondern auch bei Gläubigen. Leider nehmen viele Christen die Frage der Sünde nicht sehr ernst, weil sie denken, es sei ausreichend, einfach nur um Vergebung zu bitten. Stell dir die Frage: Hasst du die Sünde? Wenn ja, warum sündigst du dann? Vielleicht gefällt sie dir immer noch. Paulus sagte: „Ihr habt noch nicht bis aufs Blut widerstanden im Kampf gegen die Sünde“ (Hebr. 12:4). Kämpfst du gegen die Sünde oder ergibst du dich ihr? Wer kann das Problem der Sünde lösen? Nur der Herr und Retter Jesus Christus kann uns bis aufs Völligste erretten (Hebr. 7:25). Du musst es wertschätzen, dass der große Schöpfer unser Retter wurde, nicht nur, um uns zu erlösen, sondern auch um unser Sündopfer zu sein: „Den, der von keiner Sünde wusste, hat er für uns zur Sünde gemacht“ (2.Kor. 5:21). Gleich zu Beginn des Johannesevangeliums begann Johannes der Täufer zu proklamieren: „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!“ (Joh. 1:29). Beachtet bitte, dass das Wort „Sünde“ hier im Singular und nicht im Plural steht. Das bedeutet, dass die Natur der Sünde, Satan, im Menschen wohnt. Die Übertretungen, die der Mensch begeht, stammen von dieser

innewohnenden Wurzel der Sünde.

In Römer 5:12 lesen wir: „Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und der Tod durch die Sünde und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben ...“. Die Sünde kam in unseren Leib, durchdrang unser Fleisch und wohnt dort. In seinem Brief an die Römer nennt Paulus unseren Leib den „Leib der Sünde“ (6:6) und den „Leib des Todes“ (7:24). Sünde und Tod wohnen und herrschen in unserem Fleisch, was uns dazu bringt, das Sündige zu tun, und uns daran hindert, das Richtige zu tun (Röm. 7:19). Paulus beschrieb seine eigene Erfahrung wie folgt: „Ich elender Mensch! Wer wird mich befreien von dem Leib dieses Todes?“ (Röm. 7:24). Er entdeckte, dass Sünde und Tod nicht nur in seinem Leib wohnten, sondern auch in seinem Leib regierten (Röm. 5:17). Deshalb sagte er auch, dass wir „Sklaven der Sünde“ sind (Röm. 6:6, 17, 20). Es ist schrecklich, dass Sünde und Tod in uns regieren.

Die Errettung, die der Herr am Kreuz errungen hat, bezieht sich nicht nur auf die Vergebung unserer Sünden durch das kostbare Blut, sondern vielmehr darauf, uns von der Herrschaft der Sünde und des Todes zu befreien, indem er unseren alten Menschen mitgekreuzigt hat. Seit vielen Jahren betonen die Christen das Blut des Herrn Jesus Christus, das uns von jeder Sünde reinigt (1.Joh. 1:7, 9). Wenn immer wir sündigen, können wir unsere Sünden dem Vater bekennen und er wird sie alle vergeben; aber das Problem ist, dass wir weiterhin die gleichen Sünden begehen. Wir brauchen also nicht nur Vergebung der Sünden, sondern die Befreiung davon! Den Weg zur Befreiung finden wir in Römer 8. Für die, die in Christus Jesus sind, gibt es nicht nur keine Verdammnis mehr, sondern „das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat sie freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes“ (V. 1-2). Lobe den Herrn! Es ist das Sündopfer, das uns befreit.